



ElitePartner

Für Akademiker
und Singles mit Niveau

ElitePartner-Studie 2017

So liebt Deutschland

Beziehungs(un)fähigkeit,
wie Wähler lieben und
Geschlechterrollen im Wandel

6.500 Teilnehmer | internet-repräsentativ



LIEBE LESER,

Frauen wissen im Leben und in der Liebe immer deutlicher, was sie wollen – das bestätigt unsere ElitePartner-Studie. Der männliche Alpha-Softie 2.0 bleibt der Idealtyp vieler Frauen. Sie präferieren das Beste aus zwei Welten, wünschen sich weiterhin typisch männliche Eigenschaften, zeitgleich aber sensible Beziehungsqualitäten. Frauen treiben mit ihrer Erwartungshaltung Veränderungen an. In Bezug auf diese neue Rolle müssen sich Männer gleichermaßen neu justieren – und auch Liebesbeziehungen müssen darauf reagieren.

Wir wollten in der neuen ElitePartner-Studie außerdem wissen, wie es aktuell um das Miteinander in der Liebe gestellt ist. Dafür haben wir tiefgehend in die Bedürfnisstruktur beider Geschlechter geschaut. Denn in einer Zeit, in der die alten geschlechtsstereotypischen Bilder nicht mehr funktionieren, die neuen jedoch unklar sind, braucht es neue Erkenntnisse. So zeigte sich beispielsweise, dass Frauen ihre Unabhängigkeit stärker lieben als Männer, diese hingegen echte „Beziehungsjunkies“ sind und sich oft erst mit einer Partnerin an ihrer Seite komplett fühlen.

Aufgeräumt haben wir mit dem vielzitierten Vorurteil, dass die Beziehungsunfähigkeit wie ein Grippevirus grassiert. Für die meisten ist es nach wie vor erstrebenswert, mit einem Partner möglichst ein Leben lang zusammenzubleiben. Das romantische Ideal ist ungebrochen, das gilt auch für die Generation Y.

Wie Singles heutzutage daten, wie der perfekte Heiratsantrag aussieht und wie die Wählerschaft in Deutschland liebt, lesen Sie zudem in unserer ElitePartner-Studie.

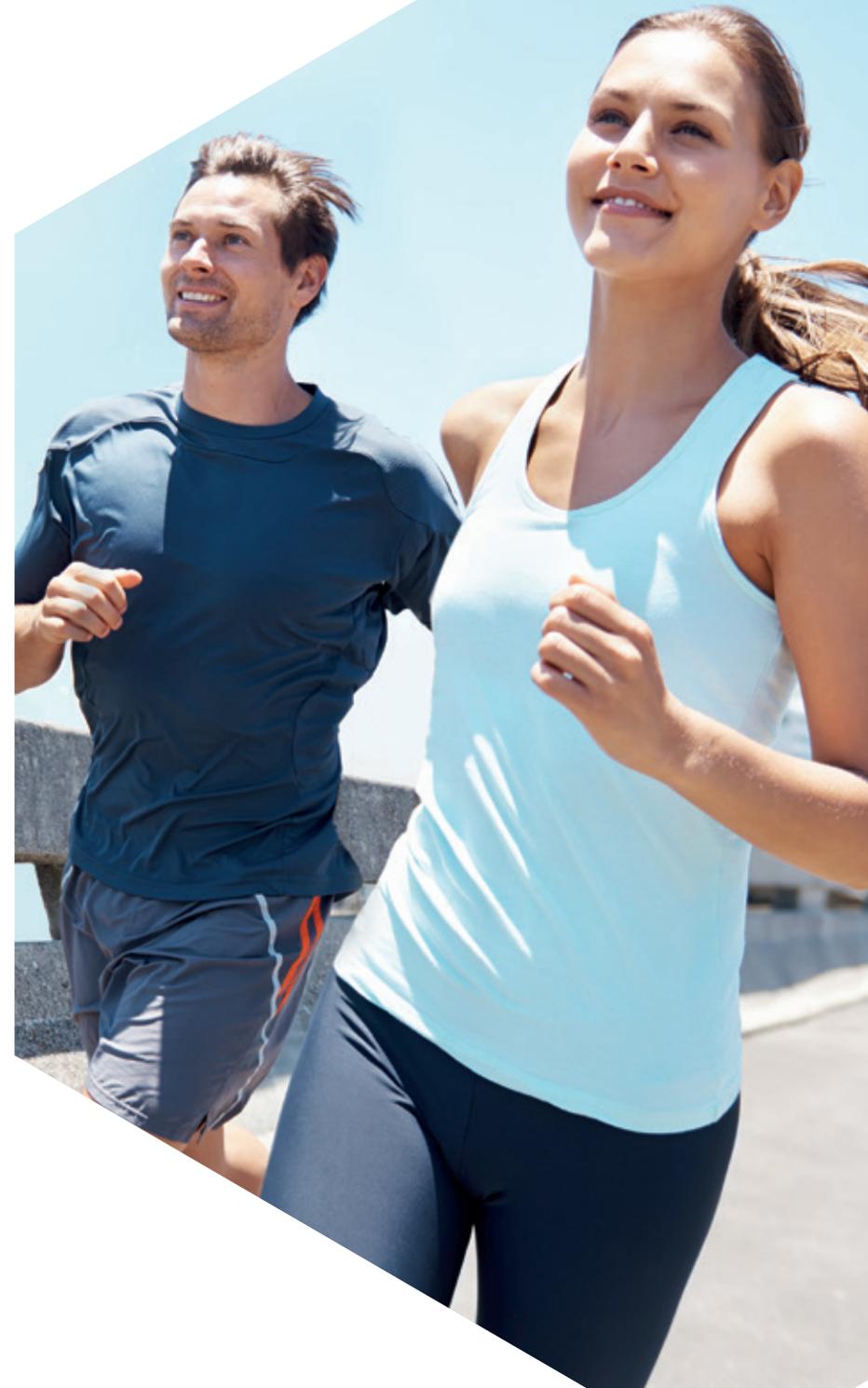
Ich wünsche Ihnen viele spannende Erkenntnisse beim Lesen,

Leiterin Forschung & Matchmaking bei ElitePartner



INHALT

- 6 Die Online-Partnersuche boomt vor allem bei Singles in den Dreißigern
- 7 Frauen bleiben zu passiv – Akademiker gehen verstärkt auf die Suche
- 8 Emanzipation bei der Partnersuche: Frauen werden aktiv, Männer lehnen sich zurück
- 9 Wie Bildung die Liebe verändert: Akademiker bleiben unter sich & tolerieren Seitensprünge eher
- 10 Männer haben eine Schwäche für Ärztinnen & Krankenschwestern, Frauen für Handwerker & Ärzte
- 11 Treu, warmherzig, humorvoll – diese klassischen Eigenschaften erhöhen den Marktwert
- 12 Frauen werden immer anspruchsvoller – sie wollen den Alpha-Softie 2.0
- 14 Singles wollen eine Beziehung, aber nicht um jeden Preis
- 15 Was Singles von der Liebe erwarten – und wie Beziehungen wirklich sind
- 16 Mythos Beziehungsunfähigkeit: Der Wunsch nach ewiger Liebe ist groß
- 17 Die Generation Y ist beziehungsfähiger als ihr Ruf
- 18 Beziehungserwartungen: Partnerschaften müssen die ideale Ego-Paar-Balance bieten
- 19 Die bindenden Kräfte einer Partnerschaft: Ähnliche Werte, Ziele und Ansichten
- 20 Männer sind echte „Beziehungsjunkies“, Frauen lieben ihre Unabhängigkeit
- 21 Verletzendes Beziehungsverhalten: Ignoranz ist die schlimmste Sanktion
- 22 Heiraten: Der perfekte Antrag findet vertraut statt, nach der Ehe wird Sex weniger wichtig
- 23 Häufigste Trennungsgründe: Affären und fehlender Freiraum beenden die Liebe
- 24 Sex im Flugzeug – ein Mythos. Sex im Auto – ein Klassiker.
- 25 „Freundschaft Plus“ steht bei Jüngeren hoch im Kurs
- 26 So liebt Deutschland
- 28 Wählerstudie: So lieben die Wähler in Deutschland
- 30 Studieninformation



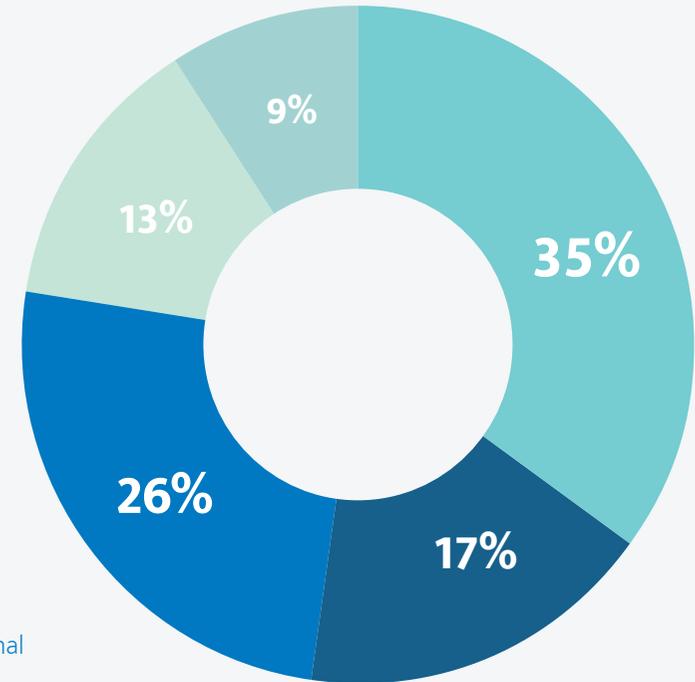
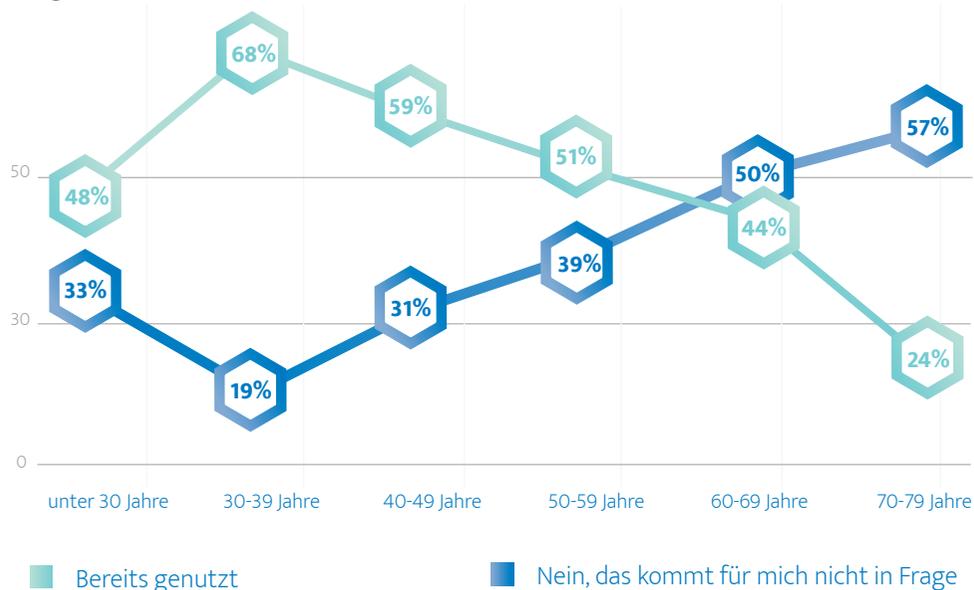
DIE ONLINE-PARTNERSUCHE BOOMT VOR ALLEM BEI SINGLES IN DEN DREIßIGERN

FRAGE

Haben Sie persönlich das Internet schon einmal für die Partnersuche eingesetzt?

1.739 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles

Insgesamt betrachtet sind die meisten deutschen Singles der Online-Partnersuche gegenüber positiv eingestellt: Mehr als jeder zweite Single hat das Internet für die Partnersuche bereits genutzt oder könnte sich vorstellen, dies zu tun. Vor allem Singles zwischen 30 und 39 Jahren gehen im Internet auf Partnersuche. Unter älteren Alleinstehenden ist die Skepsis dem neuen Medium gegenüber noch am größten.



- Ja, einmal
- Ja, schon mehrmals
- Nein, ich hatte bisher keinen Bedarf
- Nein, ich kann mir das aber vorstellen
- Nein, das kommt für mich nicht in Frage



Mit 30 steigt der Wunsch nach Verbindlichkeit

„Singles in den Dreißigern nutzen die Online-Partnersuche aufgrund ihrer vielen Vorteile besonders intensiv. Der schnelle Zugang zu anderen ungebundenen Suchenden – bequem von zu Hause aus – wird als attraktiv erlebt. Nachdem vorher Ausbildung, Studium, berufliche Etablierung und persönliche Selbstentfaltung im Mittelpunkt standen, steigt in der sogenannten ‚Rushhour des Lebens‘ der Wunsch nach einer verbindlichen Partnerschaft. Viele Alleinstehende suchen in diesem Lebensabschnitt auch den passenden Partner für eine Familiengründung.“

Lisa Fischbach, Diplom-Psychologin

FRAUEN BLEIBEN ZU PASSIV – AKADEMIKER GEHEN VERSTÄRKT AUF DIE SUCHE

FRAGE

Wenn Sie an Ihre Erfahrungen mit der Partnersuche im Internet denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

1.318 erwachsene deutsche Internetnutzer, die das Internet bereits zur Partnersuche einsetzen

Menschen in Deutschland verhalten sich bei der Online-Partnersuche insgesamt zu passiv – das gilt insbesondere für Frauen. Mehr als jede zweite Frau wartet darauf, angeschrieben zu werden und nur jede Dritte macht bei der Online-Partnersuche den ersten Schritt.



Haben Sie das Internet schon einmal für die Partnersuche eingesetzt?

1.739 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles

Ja, einmal



Ja, schon mehrmals



Nein, ich hatte bisher keinen Bedarf



Nein, ich kann mir das aber vorstellen



Nein, das kommt für mich nicht in Frage



■ Nicht-Akademiker ■ Akademiker

Singles mit einem akademischen Hintergrund zeigen sich offener für die Online-Partnersuche als weniger gebildete Alleinstehende und nutzen sie im Schnitt auch häufiger. 69 Prozent der Akademiker-Singles stehen der Online-Partnersuche offen gegenüber, nur für knapp jeden Dritten kommt die Partnersuche im Internet nicht in Frage.

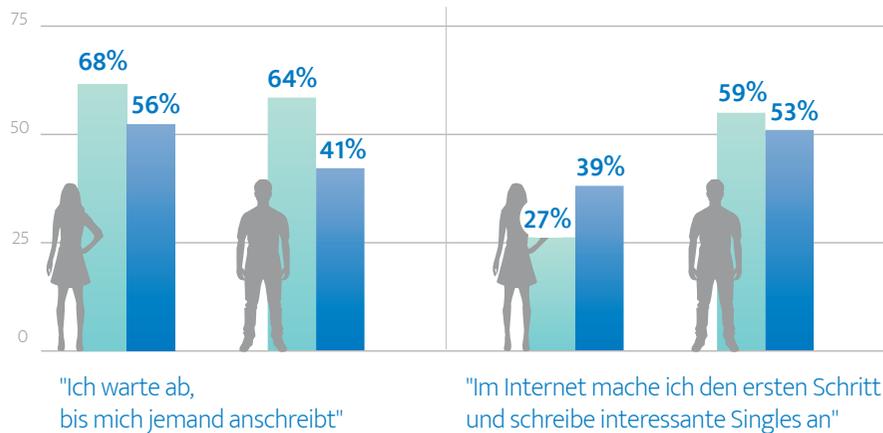
EMANZIPATION BEI DER PARTNER-SUCHE: FRAUEN WERDEN AKTIV, MÄNNER LEHNEN SICH ZURÜCK

FRAGE

Wenn Sie an Ihre Erfahrungen mit der Partnersuche im Internet denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

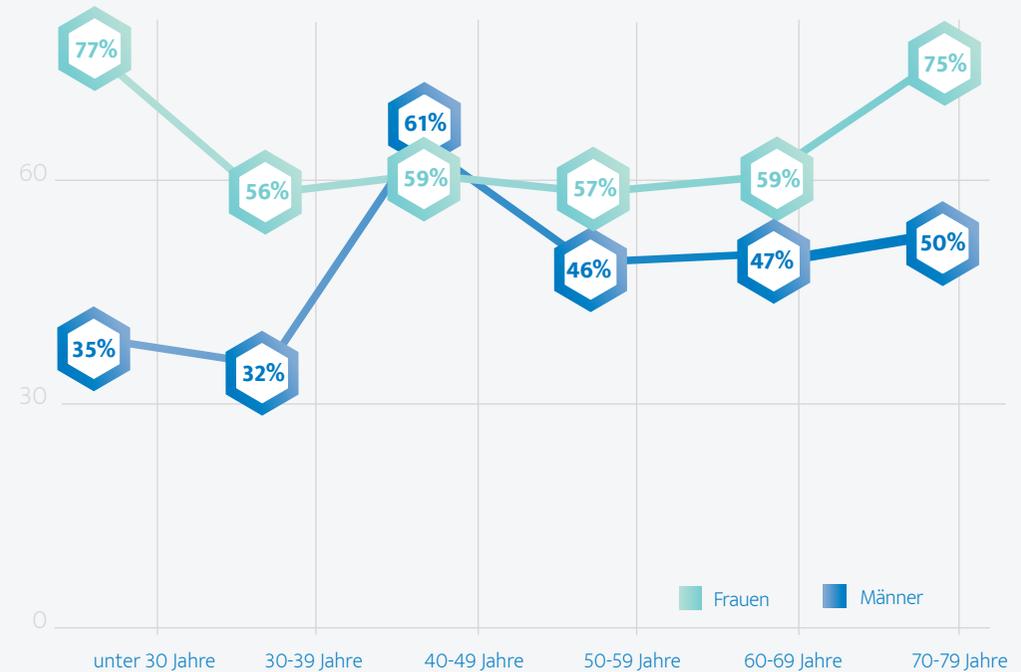
631 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles

Männer mittleren Alters verhalten sich bei der Online-Partnersuche am passivsten. Fast zwei Drittel der Männer zwischen 40 und 49 Jahren warten darauf, im Netz angeschrieben zu werden und setzen auf die Initiative der Frauen, die ab der Lebensmitte plötzlich zum aktiven Part werden.



- Nicht-Akademiker, Beziehungsstatus: Single
- Akademiker, Beziehungsstatus: Single

„Ich warte ab, bis mich jemand anschreibt“



Der männliche „Marktwert“ steigt in der Lebensmitte



„Bei der Online-Partnersuche zeigen sich neue Dynamiken: Zum einen auflösende Rollenstereotype und zum anderen das Wissen um den persönlichen ‚Marktwert‘. In Zeiten, in denen die Ressource ‚beruflich etablierter und gebildeter Mann‘ rarer wird, suchen immer mehr Frauen nach genau diesem Männertypen, während Männer es sich leisten können, sich in der Lebensmitte zunehmend zurückzulehnen. Sie genießen es, nicht durch aktives Kontaktverhalten ins Korbrisiko gehen zu müssen, was jahrzehntelang qua ihres Geschlechts unabdingbar einseitig von ihnen erwartet wurde. Unabhängig vom Alter zeigt sich diese Dynamik noch deutlicher beim Vergleich der Akademiker und Nicht-Akademiker.“

Lisa Fischbach, Leiterin Forschung & Matchmaking bei ElitePartner

WIE BILDUNG DIE LIEBE VERÄNDERT: AKADEMIKER BLEIBEN UNTER SICH & TOLERIEREN SEITENSPRÜNGE EHER

1.625 erwachsene deutsche Internetnutzer, Akademiker

67%

DER AKADEMIKERINNEN
WÜRDEN IHREM PARTNER
ZULIEBE IMMER TREU SEIN
(NICHT-AKADEMIKERINNEN: 74%)

64%

HABEN EINEN PARTNER
MIT ÄHNLICHEM
BILDUNGSABSCHLUSS
(NICHT-AKADEMIKER: 58%)

23%

DER AKADEMIKERINNEN
LEGEN BEIM HEIRATSANTRAG
WERT AUF EINEN
VERLOBUNGSRING
(NICHT-AKADEMIKERINNEN: 33%)

42%

DER AKADEMIKERINNEN
ERGREIFEN BEI DER
ONLINE-PARTNERSUCHE
DIE INITIATIVE
(NICHT-AKADEMIKERINNEN: 31%)

43%

WÜRDEN SICH NACH
EINEM SEITENSPRUNG
TRENNEN
(NICHT-AKADEMIKER: 54%)

48%

WÜNSCHEN SICH EINEN
PARTNER, DER IHRE
POLITISCHE EINSTELLUNG TEILT
(NICHT-AKADEMIKER: 38%)

90%

WÜNSCHEN SICH EINEN
GEBILDETEN PARTNER
(NICHT-AKADEMIKER: 83%)

DOWNDATING KOMMT SELTEN VOR

„Mein Partner hat einen ähnlichen
Bildungsabschluss wie ich“

1.810 erwachsene deutsche Internetnutzer, Akademiker

Ärztin datet Kellner oder Anwältin liebt Handwerker – solche Konstellationen kommen in Deutschland eher selten vor. Denn die Mehrheit der Akademiker ist mit einem ähnlich gebildeten Partner liiert. Vor allem Frauen suchen sich einen Partner, der ihnen intellektuell gewachsen ist und einen ähnlichen Bildungsabschluss vorweist wie sie selbst – Männer mit akademischem Hintergrund sind in diesem Aspekt etwas flexibler.



68%



62%

Akademikerinnen verhalten sich beim Dating selbstbewusst

Bei der Online-Partnersuche verhalten sich Akademikerinnen emanzipierter als Nicht-Akademikerinnen, denn sie machen im Netz häufiger den ersten Schritt und schreiben interessante Single-Männer an.

Toleranz bei Seitensprüngen

Akademiker sind in Sachen Treue toleranter als weniger Gebildete: Nicht einmal die Hälfte von ihnen würde sich bei einem sexuellen Fehltritt des Partners von ihm trennen.

MÄNNER HABEN EINE SCHWÄCHE FÜR ÄRZTINNEN & KRANKENSCHWESTERN, FRAUEN FÜR HANDWERKER & ÄRZTE

FRAGE

Welche der folgenden Berufe finden Sie am anderen Geschlecht besonders attraktiv?

5.006 erwachsene deutsche Internetnutzer

Männer mögen fürsorgliche Frauen – diese Vorliebe manifestiert sich auch in der Bewertung der Attraktivität des Berufs einer Frau: Ärztinnen üben eine besondere Anziehungskraft auf fast die Hälfte der Männer aus und mehr als jeder Dritte findet Krankenschwestern besonders attraktiv. Auf Platz drei folgt die Wissenschaftlerin, wobei hier deutliche Unterschiede zwischen Akademikern und Nicht-Akademikern bestehen. Während nicht einmal jeder vierte Nicht-Akademiker den Beruf der Wissenschaftlerin als attraktiv bewertet, ist es bei den Akademikern fast die Hälfte der Befragten. Weit abgeschlagen sind Steuerberaterinnen und Politikerinnen.



Fast die Hälfte der Frauen findet Handwerker und Ärzte besonders attraktiv. Allerdings unterscheiden sich die Akademikerinnen hier deutlich von den Nicht-Akademikerinnen: Während nur jede dritte Frau mit akademischem Hintergrund Handwerker attraktiv findet, ist es bei den Frauen ohne akademischen Hintergrund fast jede zweite. Dafür kommen bei Akademikerinnen Ärzte deutlich besser an als bei Nicht-Akademikerinnen. Flugbegleiter und Politiker haben bei Frauen insgesamt wenig Chancen.



Beruf	Männer	Frauen
Arzt/Ärztin	45%	42%
Rettungssanitäter/Krankenschwester	37%	21%
Wissenschaftler/in	32%	29%
Künstler/in	31%	26%
Lehrer/in	29%	22%
Architekt/in	29%	34%
Handwerker/in	29%	42%
Flugbegleiter/in	28%	6%
Designer/in	28%	20%
Polizist/in	26%	31%
Journalist/in	26%	27%
Jurist/in	25%	26%
Kaufmännische/r Angestellte/r	24%	16%
Geschäftsführer/in	24%	30%
Informatiker/in	21%	20%
Psychologe/Psychologin	19%	15%
PR/Marketingmitarbeiter/in	17%	12%
Steuerberater/in	12%	11%
Politiker/in	9%	6%

TREU, WARMHERZIG, HUMORVOLL – DIESE KLASSISCHEN EIGENSCHAFTEN ERHÖHEN DEN MARKTWERT

FRAGE

Nehmen Sie an, Sie wären gerade auf der Suche nach einem neuen Partner. Wie wichtig wären Ihnen die folgenden Eigenschaften bei Ihrem zukünftigen Partner?

5.746 erwachsene deutsche Internetnutzer

Treue, Warmherzigkeit und Humor – das sind die meist gewünschten Partner-Attribute. Auch Emotionalität und Intelligenz sind für die Mehrheit der Befragten unerlässliche Eigenschaften ihres Wunschpartners.

Durchsetzungsstärke, finanzielle Unabhängigkeit sowie beruflicher Erfolg sind den Männern bei der Vorstellung ihrer zukünftigen Partnerin weniger wichtig als umgekehrt. Dafür ist den Frauen die Attraktivität des Partners weniger wichtig: Für nur knapp mehr als die Hälfte spielt gutes Aussehen eine Rolle, während drei Viertel der Männer Wert darauf legen.



	95%	90%
Treu	95%	90%
Warmherzig	95%	90%
Humorvoll	94%	91%
Gefühlvoll, zärtlich	93%	89%
Intelligent	91%	89%
Kommunikativ, offen	91%	86%
Fürsorglich	89%	79%
Gebildet	88%	84%
Selbstbewusst	86%	78%
Unabhängig, eigenständig	80%	70%
Kinderlieb, familienorientiert	78%	69%
Gute/r Liebhaber/in	76%	74%
Durchsetzungsstark	67%	52%
Attraktiv, gutaussehend	58%	74%
Abenteuerlustig	54%	60%
Finanziell gut gestellt	54%	30%
Beruflich erfolgreich	54%	33%



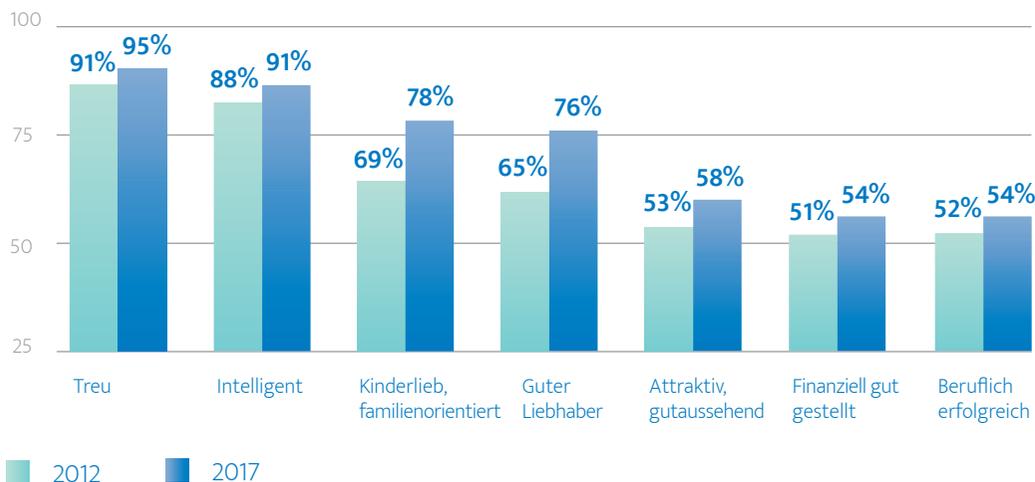
FRAUEN WERDEN IMMER ANSPRUCHSVOLLER – SIE WOLLEN DEN ALPHA-SOFTIE 2.0

FRAGE

Wie wichtig wären Ihnen die folgenden Eigenschaften bei Ihrem zukünftigen Partner?

2.769 erwachsene deutsche Internetnutzer, Frauen

Frauen stellen hohe Ansprüche an einen Partner, die sich zum Teil sogar widersprechen – so soll der ideale Mann beruflich erfolgreich sein, gut verdienen, aber ebenso kinderlieb und familienorientiert sein. Im Vergleich zu den Ergebnissen unserer ElitePartner-Studie 2012 ist diese hohe Anspruchshaltung sogar noch weiter gestiegen. Insbesondere das sexuelle Selbstbewusstsein ist sehr erstarkt: heute wünschen sich deutlich mehr Frauen einen guten Liebhaber als noch vor fünf Jahren.



Das ist der Alpha-Softie

Alpha-Softie bezeichnet den Typ Mann, von dem viele Frauen heute träumen: Er erfüllt einerseits die herkömmliche männliche Rollenerwartung des klassischen Versorgers und weist andererseits eher weiblich konnotierte Eigenschaften auf, ist familienorientiert, sinnlich und sensibel. Geprägt haben wir den Begriff Alpha-Softie im Rahmen der ElitePartner-Männerstudie 2012, in der sich die vielfältigen weiblichen Ansprüche erstmals zeigten.



FRAGE

Wenn Sie an Ihre Bedürfnisse in einer Partnerschaft denken: Wie wichtig sind Ihnen in einer Beziehung die folgenden Punkte?

1.388 erwachsene deutsche Internetnutzer, Single-Frauen

74%

TIEFSINNIGE UND GESELLSCHAFTLICHE THEMEN DISKUTIEREN

88%

SICH GEGENSEITIG ZU NEUEM ERMUTIGEN

82%

DEN BESTEN FREUND IM ANDEREN HABEN

89%

SICH DURCH DIE BEZIEHUNG PERSÖNLICH WEITERENTWICKELN

76%

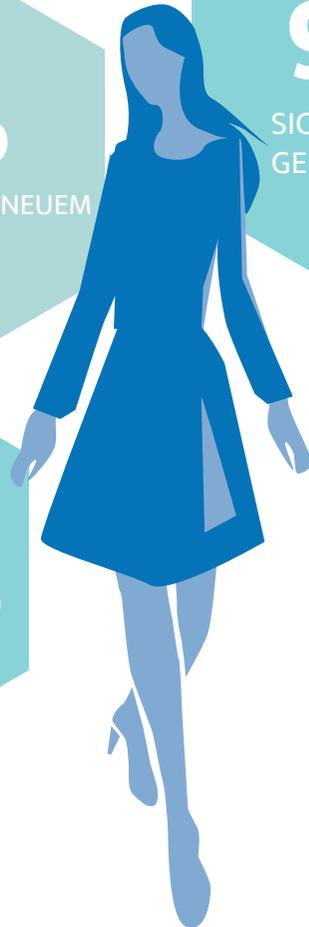
EROTIK; GUTEN SEX HABEN

70%

GEMEINSAM FINANZIELLE SICHERHEIT ERLANGEN

94%

SICH ÖFFNEN, ÜBER GEFÜHLE SPRECHEN



Frauen wollen einen Mann für alles

„Frauen entwickeln eine zunehmend emanzipierte Erwartungshaltung in der Liebe, die vor allem durch die Aufwertung ihrer gesellschaftlichen Stellung und einer finanziellen Unabhängigkeit gewährleistet wird. Dieses moderne Selbstbild führt dazu, dass viele von ihnen einen Partner suchen, der die partnerschaftliche, freundschaftliche und erotische Liebe gleichermaßen erfüllt: stabilisierend als Versorger, die Persönlichkeitsentwicklung fördernd, als guter Freund emotional stützend und zugleich erotische Bedürfnisse stillend.“

Lisa Fischbach, Diplom-Psychologin

SINGLES WOLLEN EINE BEZIEHUNG, ABER NICHT UM JEDEN PREIS

FRAGE

Welche der folgenden Dinge würden Sie einem Partner bzw. einer Beziehung zuliebe tun?

2.974 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles und in Partnerschaft

Allzu viel Druck, ihr Singleleben zu beenden, scheinen Alleinstehende nicht zu haben, denn ihre Kompromissbereitschaft in Beziehungen ist nur gering ausgeprägt – vor allem verglichen mit Menschen in Partnerschaft. Diese sind zu deutlich mehr Zugeständnissen ihrem Partner zuliebe bereit. So würde nicht einmal die Hälfte der Singles ihren Partner finanzieren, falls er weniger verdient, wohingegen unter den Liierten mehr als zwei Drittel in einer solchen Notsituation für den Partner in die Bresche springen würden.

Außerdem würden Singles ungern ihren Wohnort für eine Beziehung aufgeben – auch in diesem Aspekt zeigen sich Liierte deutlich kompromissbereiter. Der Beruf nimmt für Singles in Deutschland einen hohen Stellenwert ein – nur etwa jeder vierte Single würde für seinen Partner beruflich kürzer treten, während mehr als jeder dritte Liierte hierzu bereit wäre.



Meinen Partner finanzieren, falls er weniger verdient	45%	70%
Für meinen Partner in eine andere Stadt ziehen	46%	61%
Meine Hobbys reduzieren, um mehr Zeit füreinander zu haben	37%	46%
Beruflich kürzertreten, um mehr Zeit füreinander zu haben	27%	39%
Freundschaften weniger pflegen, lockern	18%	28%

10 Fakten zu den Singles von heute



■ Antworten Single-Frauen und Single-Männer gesamt

WAS SINGLES VON DER LIEBE ERWARTEN – UND WIE BEZIEHUNGEN WIRKLICH SIND

FRAGE

Inwieweit sind Ihnen die folgenden Dinge an einem Partner besonders wichtig?

5.783 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles und in Partnerschaft

Ähnliche Interessen, Werte und Ziele stellen für Männer und Frauen die wichtigsten Grundpfeiler einer Partnerschaft dar. Die Erwartungen von Singles an den Partner unterscheiden sich allerdings in einigen Aspekten von der gewählten Wirklichkeit: Die größten Diskrepanzen lassen sich bei Kriterien wie dem Alter, Verdienst oder der Größe des Partners finden.

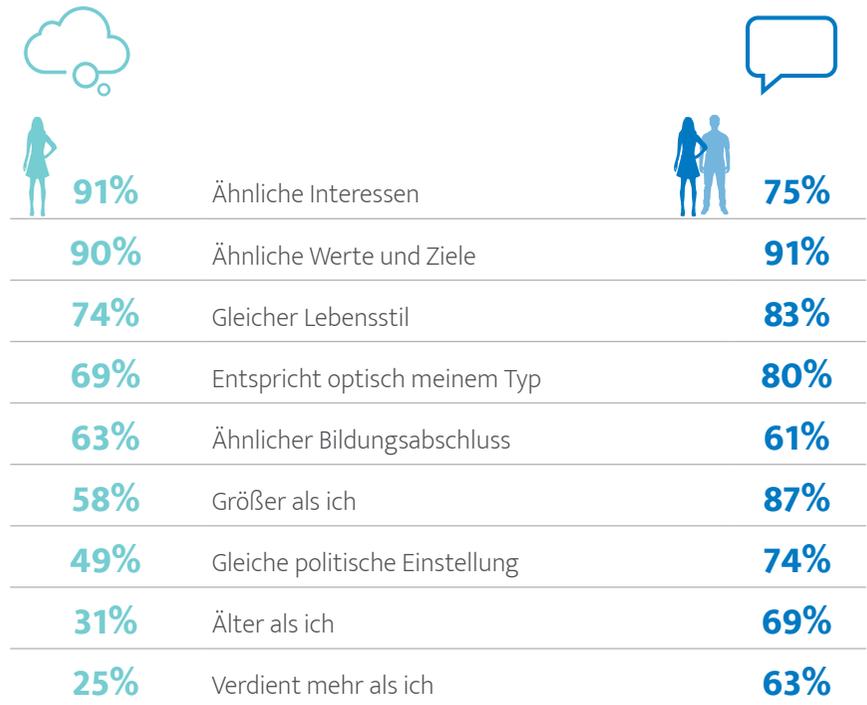
So gibt beispielsweise kaum ein Single-Mann an, Wert darauf zu legen, dass seine Partnerin weniger verdient als er – in der Realität sind jedoch knapp zwei Drittel der Männer mit einer Frau liiert, die weniger verdient als sie selbst.



Konservative Wahlmuster beeinflussen uns noch immer

„Es zeigt sich ein deutlicher Konflikt zwischen konservativen Wahlmustern und dem Wunsch, sich von diesen zu emanzipieren. Bei Kriterien wie Alter, Verdienst oder Größe spielt in Umfragen häufig die Tendenz zur sozialen Erwünschtheit eine Rolle. Viele wollen einem modernen, offenen Selbstbild entsprechen und zeigen sich bei der Frage nach ihren Präferenzen ausgesprochen tolerant. Doch die tatsächliche Partnerwahl bildet die realen Dynamiken unverfälscht ab. Sie zeigt: Trotz unseres modern postulierten Geschlechterverständnisses beeinflussen offensichtlich unbewusst wirkende, tradierte, fast schon archaische Wahlmuster die Partnerwahl.“

Lisa Fischbach, Leiterin Forschung & Matchmaking bei ElitePartner



Wünsche der Singles

1.648 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles

Wirklichkeit in Partnerschaft

4.135 erwachsene deutsche Internetnutzer in Partnerschaft

MYTHOS BEZIEHUNGSUNFÄHIGKEIT: DER WUNSCH NACH EWIGER LIEBE IST GROß

FRAGE

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Partnerschaft treffen auf Sie persönlich zu?

8.074 erwachsene deutsche Internetnutzer

Die ewige Liebe steht, entgegen aller aktuellen Diskussionen rund um das Thema Beziehungsunfähigkeit, bei der Mehrheit der Befragten hoch im Kurs. Fast drei Viertel von ihnen streben eine lebenslange Partnerschaft nach dem AMEFI-Prinzip an, nur etwa jeder Fünfte bevorzugt das Modell der „seriellen Monogamie“, also mehrerer längerer Partnerschaften. Dabei ist sich die Mehrheit sicher: Entweder es passt von vornherein oder nicht.

In Beziehungen gehören gelegentliche Zweifel dazu: Fast jeder dritte Lierte zweifelt ab und zu, ob sein Partner wirklich der Richtige ist. Mit der Eheschließung nimmt diese Unsicherheit jedoch ab: Von den Verheirateten hegt nur noch knapp jeder Fünfte heimlich Zweifel.



Das ist AMEFI

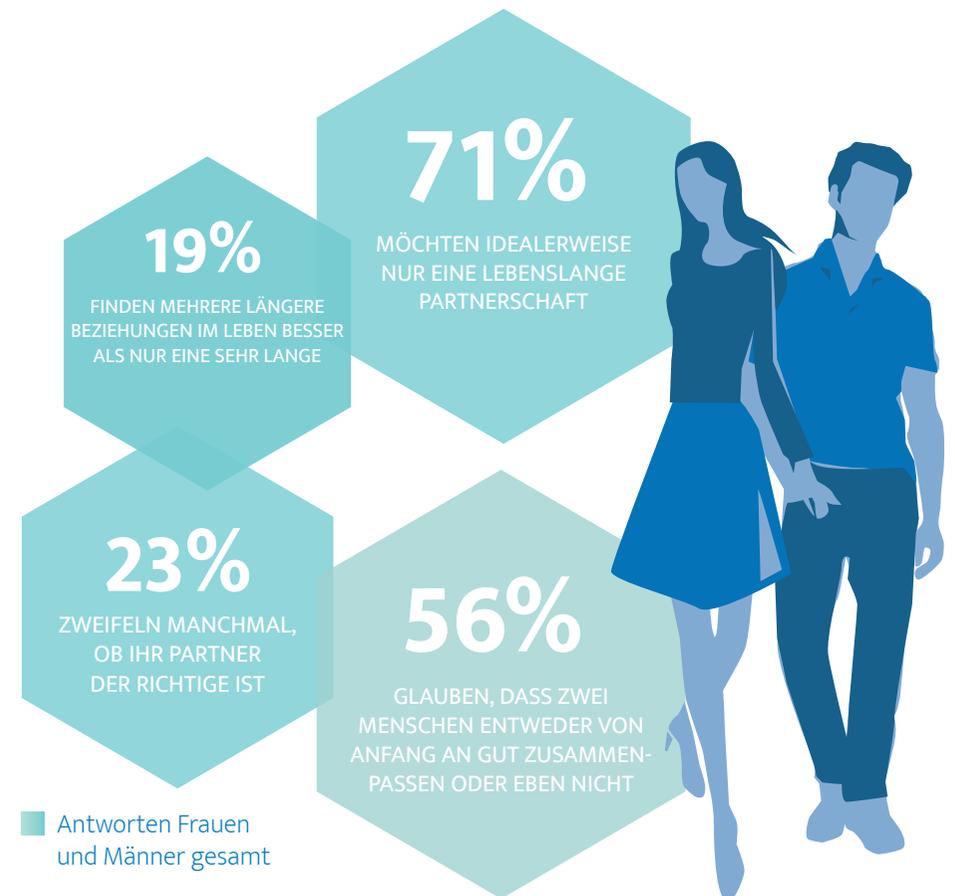
Die meisten Menschen streben eine Partnerschaft nach dem AMEFI-Prinzip an: Alles mit Einem für immer. So nennen Paarberater die idealistische Vorstellung, in einer Beziehung mit einem Partner Erfüllung in sämtlichen Lebensbereichen zu erlangen.



Beständigkeit steht hoch im Kurs

„Alle Vorzüge und neuen Freiheiten, die die Modernisierung und Pluralisierung von Lebensmöglichkeiten mit sich bringen, zum Trotz, sehnen sich die meisten Menschen in der Liebe nach Beständigkeit – das gilt auch für die sogenannte Generation Y. Das romantische Ideal einer lebenslang währenden Partnerschaft entspricht der Ursehnsucht des Menschen, Geborgenheit bei einem Partner zu finden, ihm sein Innerstes anzuvertrauen und damit von ihm angenommen zu werden. Die Multioptionalität mag einige auf dem Weg in eine Partnerschaft und auch währenddessen zwischenzeitlich verunsichern, doch die tiefgreifende Liebesintention der meisten geht dadurch nicht verloren.“

Lisa Fischbach, Diplom-Psychologin



DIE GENERATION Y IST BEZIEHUNGSFÄHIGER ALS IHR RUF

FRAGE

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Partnerschaft treffen auf Sie persönlich zu?

1.525 erwachsene deutsche Internetnutzer zwischen 18 und 35 Jahren, Singles

Vertreter der sogenannten Generation Y sind beziehungsfähiger als ihr Ruf: Fast zwei Drittel der Singles zwischen 18 und 35 Jahren wünschen sich idealerweise nur eine einzige lebenslange Partnerschaft, während nur rund jeder Vierte das Konzept der seriellen Monogamie bevorzugt. Auch der Vorwurf, die Generation Y könne sich schwer einlassen, scheint haltlos, denn nur knapp jeder Dritte dieser Altersgruppe gibt an, Schwierigkeiten damit zu haben, sich auf einen einzigen Menschen festzulegen. Diese Entschlossenheit spiegelt sich auch in der hohen Kompromissbereitschaft innerhalb von Beziehungen wider: Vor ewiger Treue, finanzieller Unterstützung des Partners oder einem Umzug der Liebe wegen schrecken die Wenigsten zurück.

Ich finde es normal, dass man in einer Beziehung auch Kompromisse eingeht **96%**

Ich möchte idealerweise nur eine lebenslange Partnerschaft **64%**

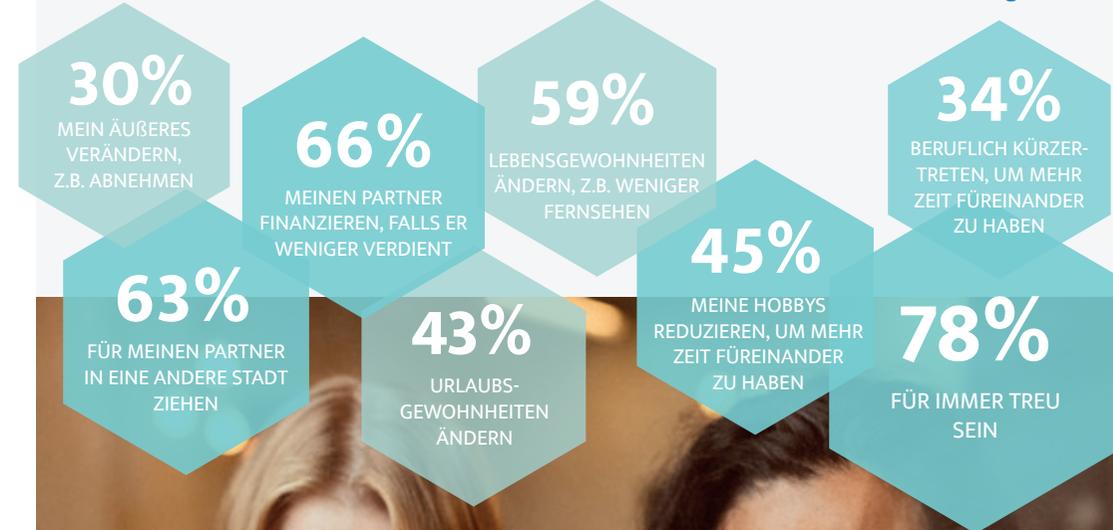
Ich finde sicher bald einen Partner **53%**

Ich finde es schwer, sich auf einen einzigen Menschen festzulegen **32%**

Mehrere längere Beziehungen im Leben finde ich besser als nur eine sehr lange **27%**

Welche der folgenden Dinge würden Sie einem Partner bzw. einer Beziehung zuliebe tun?

1.002 erwachsene deutsche Internetnutzer zwischen 18 und 35 Jahren, Singles



Das ist die Generation Y

Die Generation Y, auch Millennials genannt, bezeichnet die Gruppe der zwischen 1980 bis 1999 Geborenen. Durch ihre Sozialisation in einer Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit folgt die Lebensplanung dieser Generation – anders als die ihrer Eltern – kaum einer Geradlinigkeit. Sie sind durch eine suchende Haltung geprägt, Selbstverwirklichung steht für sie an oberster Stelle. Im „Dschungel der Optionen“ improvisieren sie und verkörpern einen Wertewandel in vielen Bereichen. In Bezug auf Beziehungen wird der Generation Y häufig vorgeworfen, lieber gar keine Bindung eingehen zu wollen, um ihre Flexibilität nicht aufzugeben.

BEZIEHUNGSERWARTUNGEN: PARTNERSCHAFTEN MÜSSEN DIE IDEALE EGO-PAAR-BALANCE BIETEN

FRAGE

Wenn Sie an Ihre Bedürfnisse in einer Partnerschaft denken: Wie wichtig sind Ihnen in einer Beziehung die folgenden Punkte?

2.953 erwachsene deutsche Internetnutzer

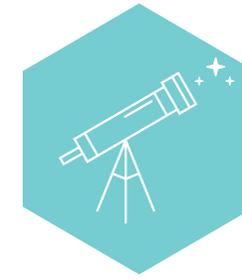
Frauen wie Männer stellen hohe und zum Teil nahezu gegenteilige Ansprüche an eine Partnerschaft – sie wünschen sich sozusagen eine „eierlegende Beziehungswollmilchsau“: Nicht nur Ruhe, Harmonie, gegenseitige Treue und offene Gespräche über die Gefühlswelt sind ihnen besonders wichtig, sie wollen mit ihrem Partner auch ein Leben lang zusammenbleiben. Zu diesem emotional-sicheren Rahmen wünschen sich beide Geschlechter gleichzeitig ausreichend Freiraum, guten Sex und persönlichen Entwicklungsspielraum.



Beziehung muss Ursehnsüchte und neue Bedürfnisse erfüllen

„Heute ist uns in Beziehungen eine ideale Ego-Paar-Balance wichtig. Wir sehnen uns noch immer nach einer erfüllten Liebe, aber mit anderen Schwerpunkten als vor einigen Jahrzehnten. Zwar muss die Liebe nach wie vor unsere Ursehnsüchte nach Verlässlichkeit, Geborgenheit und Beständigkeit erfüllen, hinzu kommen allerdings neue Bedürfnisse: Wir streben in der Liebe auch Freiraum, persönliches Wachstum und gemeinsame Entwicklung mit dem Partner an – vor allem für Frauen gewinnen diese Aspekte an Bedeutung.“

Lisa Fischbach, Leiterin Forschung & Matchmaking bei ElitePartner



Harmonie und Ruhe finden	95%	91%
Sich öffnen, über Gefühle sprechen	95%	88%
Sich gegenseitig treu sein	94%	91%
Sich gegenseitig zu Neuem ermutigen	90%	85%
Ausreichend Freiraum, Zeit für sich selbst haben	89%	84%
Sich durch die Beziehung persönlich weiterentwickeln	88%	82%
Dauerhaft zusammenbleiben, möglichst ein Leben lang	88%	86%
Den besten Freund im anderen haben	85%	75%
Gemeinsam finanzielle Sicherheit erlangen	84%	82%
Erotik, guten Sex haben	78%	79%
Gemeinsamen Hobbys/Interessen nachgehen	76%	69%
Tiefsinnige und gesellschaftliche Themen diskutieren	73%	65%
Gemeinsam materiellen Besitz schaffen	58%	59%
Gemeinsam Kinder bekommen	56%	55%

DIE BINDENDEN KRÄFTE EINER PARTNERSCHAFT: ÄHNLICHE WERTE, ZIELE UND ANSICHTEN

FRAGE

Welche der folgenden Dinge treffen auf Ihren aktuellen Partner zu?

4.292 erwachsene deutsche Internetnutzer in Partnerschaft

Von wegen „Gegensätze ziehen sich an“ – die Mehrheit der Partnerschaften in Deutschland besticht durch eine große Portion Homogenität. Vor allem gleiche Werte und Ziele sowie ein ähnlicher Lebensstil scheinen Grundvoraussetzungen für eine langfristige Beziehung zu sein. Auch in puncto Politik herrscht Einigkeit: die meisten Lierten sind mit einem Partner zusammen, der ihre politische Einstellung teilt.



Harmonie entsteht durch Gemeinsamkeiten

„Ähnlichkeiten auf Basis von Einstellungen, Werthaltungen, Zielen und Interessen bilden ein entscheidendes Fundament einer zufriedenen Partnerschaft. Durch Gemeinsamkeiten entstehen Harmonie und das Gefühl, verstanden zu werden. Auslaugende Konflikte werden vermieden und ständige Kompromissverhandlungen obsolet – das entlastet eine Beziehung und führt zu mehr Stabilität. Das Motto ‚Gegensätze ziehen sich an‘ mag eher eine geeignete Formel für Leidenschaft und körpernahe Merkmale sein.“

Lisa Fischbach, Diplom-Psychologin



Antworten Frauen und Männer gesamt

MÄNNER SIND ECHTE „BEZIEHUNGSJUNKIES“, FRAUEN LIEBEN IHRE UNABHÄNGIGKEIT

FRAGE

Wenn Sie an Ihre aktuelle Partnerschaft denken: Inwieweit stimmen Sie persönlich folgenden Aussagen zu Ihrer Partnerschaft zu?

2.101 erwachsene deutsche Internetnutzer in Partnerschaft

Männer brauchen Beziehungen mehr als Frauen und passen sich eher an

Entgegen aller gängigen Klischees: Männer sind echte „Beziehungsjunkies“, die sich erst durch eine Partnerschaft komplett fühlen. Für die Liebe sind Männer, stärker als Frauen, dazu bereit, ihr Leben zu verändern und Kompromisse einzugehen. Den Hobbys seltener nachgehen, Freundschaften weniger pflegen oder das Äußere für die Liebe verändern – für eine Beziehung stellen Männer ihre Bedürfnisse gern hinten an.



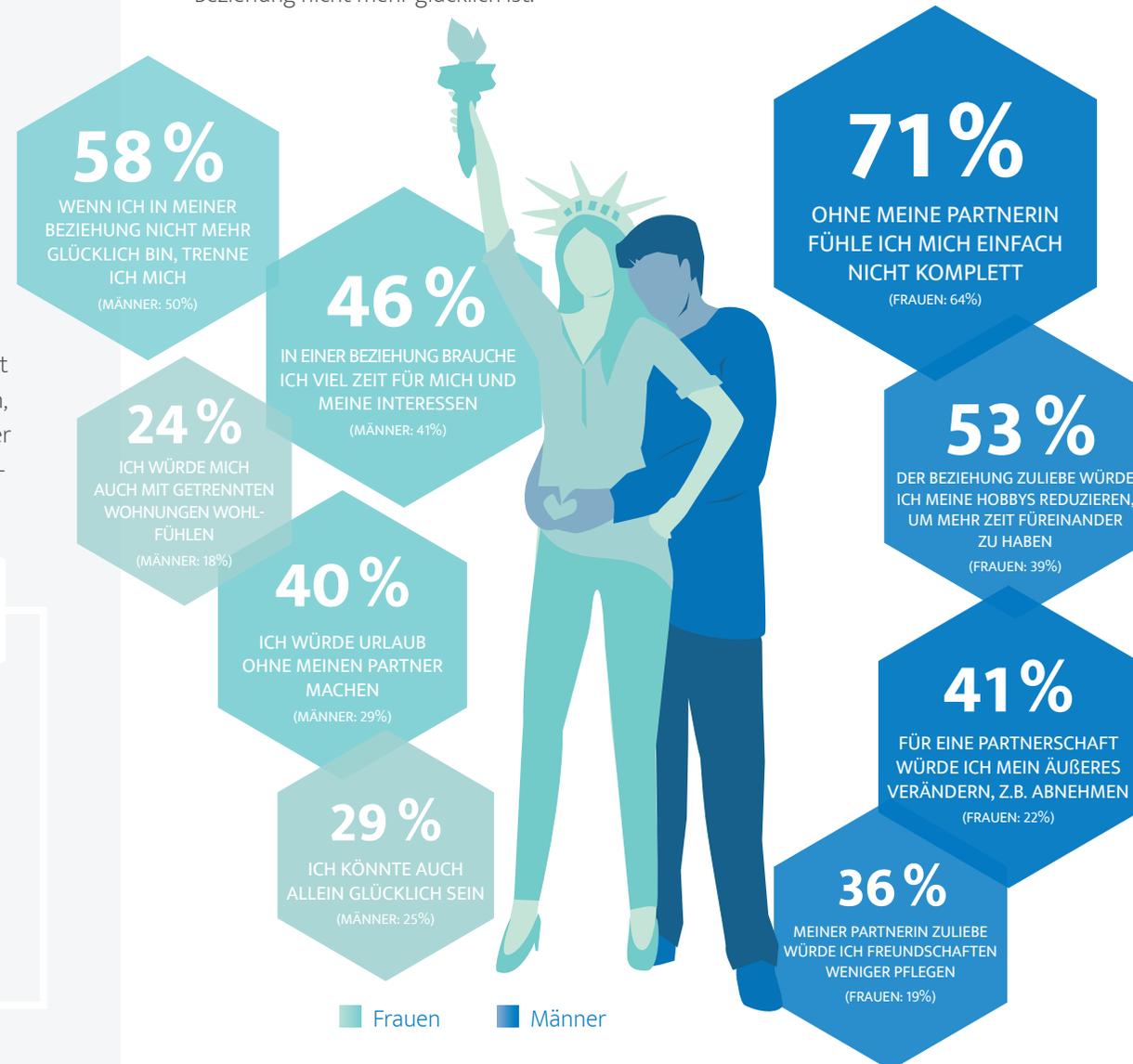
Frauen investieren in tragfähige Netzwerke

„Viele Frauen sind erstklassige Managerinnen ihrer emotionalen Balance, investieren in tragfähige, private Netzwerke und freundschaftliche Beziehungen. Diese Unabhängigkeit ist für die meisten Frauen von großem Wert, sie genießen sie und wollen sie auch in Beziehungen nicht aufgeben. Dem vermeintlich starken Geschlecht gelingt es weniger, die eigenen emotionalen Bedürfnisse zu versorgen. Sie sind deshalb stärker auf die Beziehung mit einer Frau angewiesen.“

Lisa Fischbach, Leiterin Forschung & Matchmaking bei ElitePartner

Frauen brauchen Freiraum und sind in Beziehungen unabhängiger

Fast jede zweite Frau braucht in einer Partnerschaft genügend Zeit für sich und ihre Interessen. Anders als Männer würden sie sich eher in getrennten Wohnungen wohlfühlen und könnten auch alleine glücklich sein. Diese Unabhängigkeit manifestiert sich auch in ihrer Freizeitgestaltung und Trennungsbereitschaft: Urlaub ohne den Partner ist für viele Frauen vorstellbar und mehr als jede zweite Frau würde sich trennen, wenn sie in der Beziehung nicht mehr glücklich ist.



VERLETZENDES BEZIEHUNGSVERHALTEN: IGNORANZ IST DIE SCHLIMMSTE SANKTION

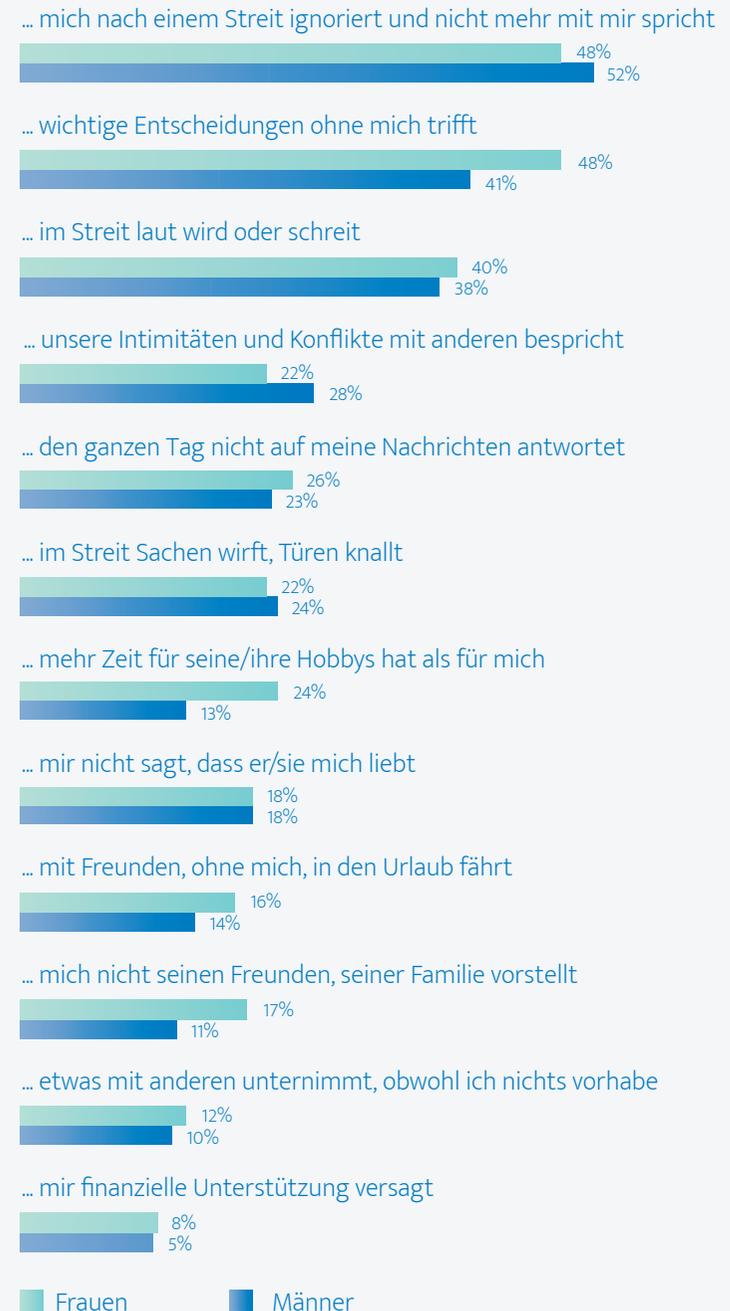
FRAGE

Welches Verhalten Ihres Partners in Beziehungen trifft Sie persönlich besonders?

4.173 erwachsene deutsche Internetnutzer in Partnerschaft

In puncto Streitkultur sind sich Frauen und Männer einig: Etwa die Hälfte von ihnen trifft es besonders, wenn ihnen der Partner nach einer Auseinandersetzung mit Ignoranz begegnet und kein Wort mehr mit ihnen wechselt. In Bezug auf andere störende Verhaltensweisen in Beziehungen bestehen dagegen zum Teil erhebliche Geschlechterunterschiede. So stört es etwa jede vierte Frau, wenn ihr Partner mehr Zeit für seine Hobbys als für sie aufbringt, während das für nur etwa jeden achten Mann ein Problem darstellt. Männer trifft es hingegen mehr als Frauen, wenn ihre Partnerin intime Details und Streitigkeiten außerhalb der Beziehung bespricht.

Wenn er/sie ...



HEIRATEN: DER PERFEKTE ANTRAG FINDET VERTRAUT STATT, NACH DER EHE WIRD SEX WENIGER WICHTIG

FRAGE

Was macht für Sie persönlich einen perfekten Heiratsantrag aus?

5.649 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles und in Partnerschaft

Dass er vertraut stattfindet, ohne andere Menschen	45%	43%
Es sollte eine gemeinsame Entscheidung sein	30%	37%
Ein Verlobungsring	30%	28%
Eine besondere Umgebung, z.B. Strand, Sehenswürdigkeit	24%	30%
Dass er spontan, aus dem Affekt heraus passiert	17%	15%
Dass er/sie bei dem Antrag auf die Knie geht	17%	13%
Eine außergewöhnliche Aktion, z.B. im Heißluftballon	9%	10%
Ein Foto/Video von dem Moment	8%	7%
Dass die Eltern zugestimmt haben	6%	8%
Enge Freunde und/oder Familie sollen dabei sein	4%	4%
Ein größeres Publikum, z.B. eine Bühne	1%	1%

■ Frauen ■ Männer

Vertraut und ohne großes Publikum – so wünschen sich die meisten Menschen in Deutschland ihren Heiratsantrag. Neben diesem wichtigsten Grundpfeiler für die Verlobung geben sich Männer emanzipierter als Frauen: Mehr als ein Drittel von ihnen findet den Antrag perfekt, wenn die Entscheidung dafür gemeinsam getroffen wird – Frauen tendieren dagegen zu mehr Konventionalität.

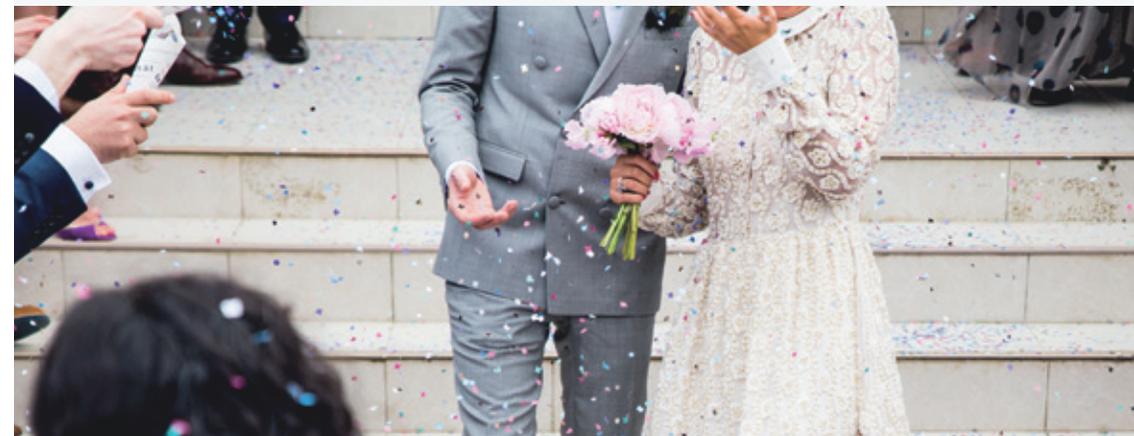
Nach der Hochzeit: Sex wird weniger wichtig, Trennungsbereitschaft nimmt ab

2.962 erwachsene deutsche Internetnutzer in Partnerschaft

Wenn Lierte den Bund der Ehe eingehen, verändern sich viele ihrer Einstellungen und Ansichten: So könnten sie sich nach der Eheschließung ein glückliches Leben ohne ihren Partner kaum noch vorstellen, Erotik und guter Sex werden weniger wichtig und die Zweifel am Partner sowie die Trennungsbereitschaft nehmen rapide ab. Auch wenn sie in ihrer Beziehung nicht mehr glücklich wären, würde sich nicht einmal die Hälfte der Verheirateten trennen, bei den Unverheirateten würden dies dagegen etwa zwei Drittel tun. Übrigens: Lierte mit Kindern sind genauso trennungsbereit wie kinderlose.

	85%	Erotik/guter Sex ist mir wichtig		76%
64%	Wenn ich in meiner Beziehung nicht mehr glücklich bin, trenne ich mich	47%		
64%	Ohne meinen Partner fühle ich mich einfach nicht komplett	70%		
34%	Ich könnte auch allein glücklich sein	22%		
29%	Ich zweifle manchmal, ob mein Partner wirklich der Richtige ist	19%		

■ In Partnerschaft, unverheiratet ■ In Partnerschaft, verheiratet



HÄUFIGSTE TRENNUNGSGRÜNDE: AFFÄREN UND FEHLENDER FREIRAUM BEENDEN DIE LIEBE

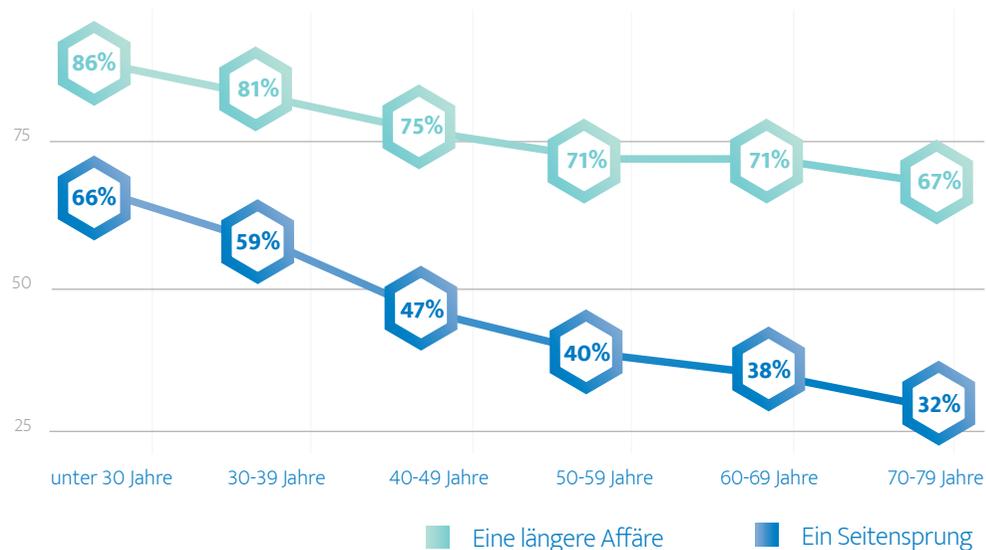
FRAGE

Was würde Sie veranlassen, eine Beziehung zu verlassen, sich zu trennen?

2.957 erwachsene deutsche Internetnutzer, Singles und in Partnerschaft

Frauen sind insgesamt betrachtet trennungsbereiter als Männer – in nahezu sämtlichen Situationen würden Frauen eher den Schlussstrich ziehen. Eine Affäre ist für beide Geschlechter Trennungsgrund Nummer eins, doch auch hier spielen Frauen eher mit dem Gedanken des Abschieds. Fehlender Freiraum, ein vernachlässigtes Äußeres und Eifersucht sind weitere Risikofaktoren für die Liebe. Männer bewerten lediglich zwei Dinge drastischer als Frauen: Sowohl bei einer längeren Sexflaute als auch bei einer starken äußerlichen Veränderung ihrer Partnerin würden sie eher gehen.

Übrigens: Mit steigendem Alter nimmt die Trennungsbereitschaft bei sexuellen Fehlritten deutlich ab.



	83%	71%
Eine längere Affäre	83%	71%
Partner engt mich ein, lässt mir kaum Freiraum	68%	64%
Partner vernachlässigt sein Äußeres bzw. seine Körperhygiene	61%	58%
Ein Seitensprung	56%	45%
Partner ist stark eifersüchtig	54%	52%
Zärtlichkeiten gehen verloren	50%	44%
Wir tauschen uns nur noch über das Nötigste aus	49%	44%
Unterschiedlicher Umgang mit Geld	23%	22%
Wir haben zu wenig Zeit füreinander	21%	19%
Länger andauernde Sexflaute	15%	28%
Partner ist beruflich lange erfolglos, arbeitslos	13%	8%
Partner verändert sich äußerlich stark (nimmt z.B. deutlich an Gewicht zu)	10%	23%
Partner arbeitet zu viel, macht zu viele Überstunden	6%	6%

SEX IM FLUGZEUG – EIN MYTHOS

SEX IM AUTO – EIN KLASSIKER

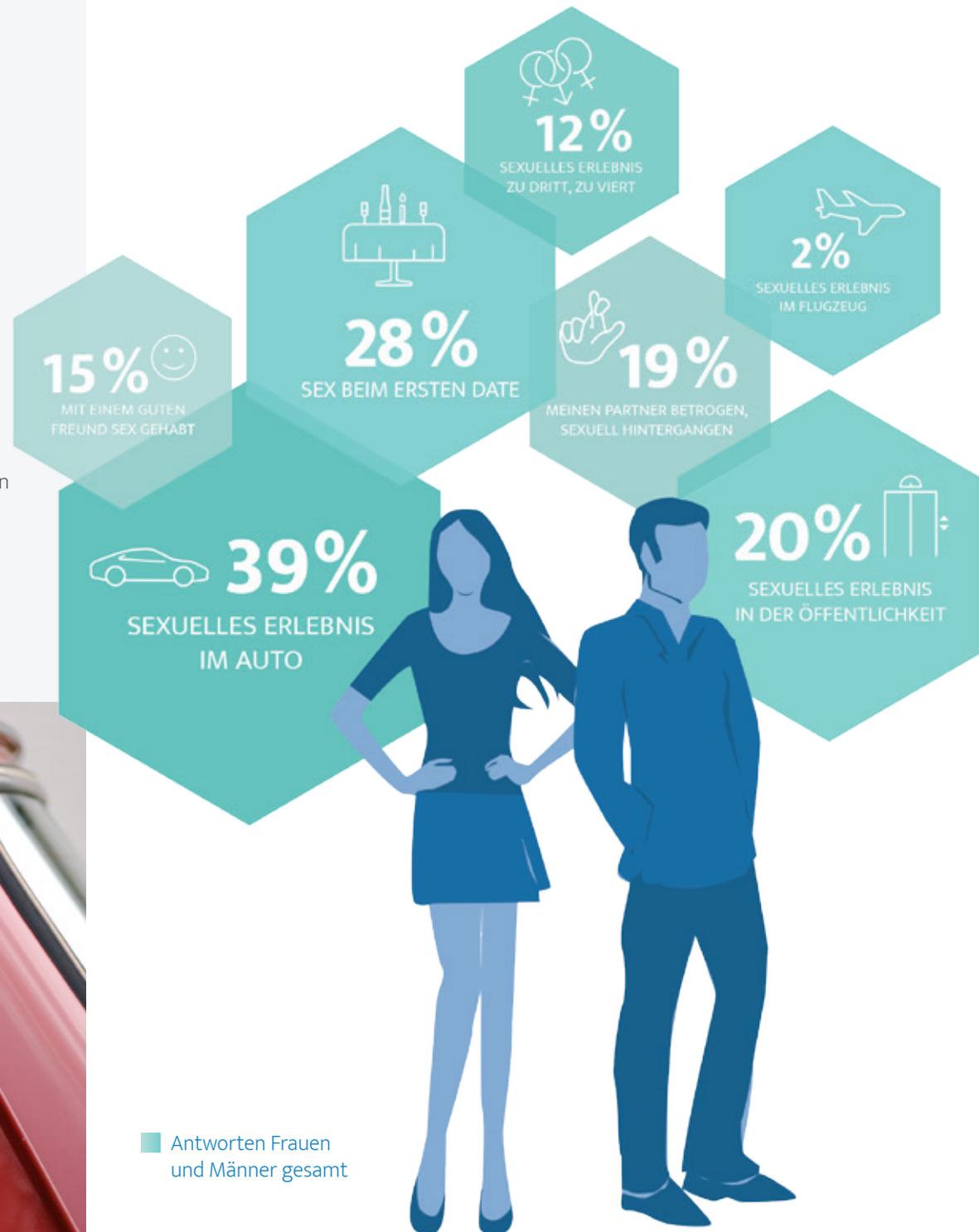
FRAGE

Was haben Sie persönlich schon einmal erlebt?

2.778 erwachsene deutsche Internetnutzer

In Deutschland geht es nicht gerade prude zu: Mehr als ein Drittel der Befragten hatte schon einmal Sex im Auto, Sex beim ersten Date erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit (fast jeder Dritte sagt hierzu nicht nein) und ein Fünftel der Befragten vergnügte sich schon einmal in der Öffentlichkeit oder am Strand. Der Weg dorthin verläuft bei den meisten jedoch unerotischer als in Film und Fernsehen demonstriert: das Schäferstündchen im Flugzeug scheint nämlich ein Mythos zu sein.

Interessanterweise stehen Frauen den Männern in puncto sexueller Offenheit in nichts nach – die Ergebnisse enthüllen kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern.



„FREUNDSCHAFT PLUS“ STEHT BEI JÜNGEREN HOCH IM KURS

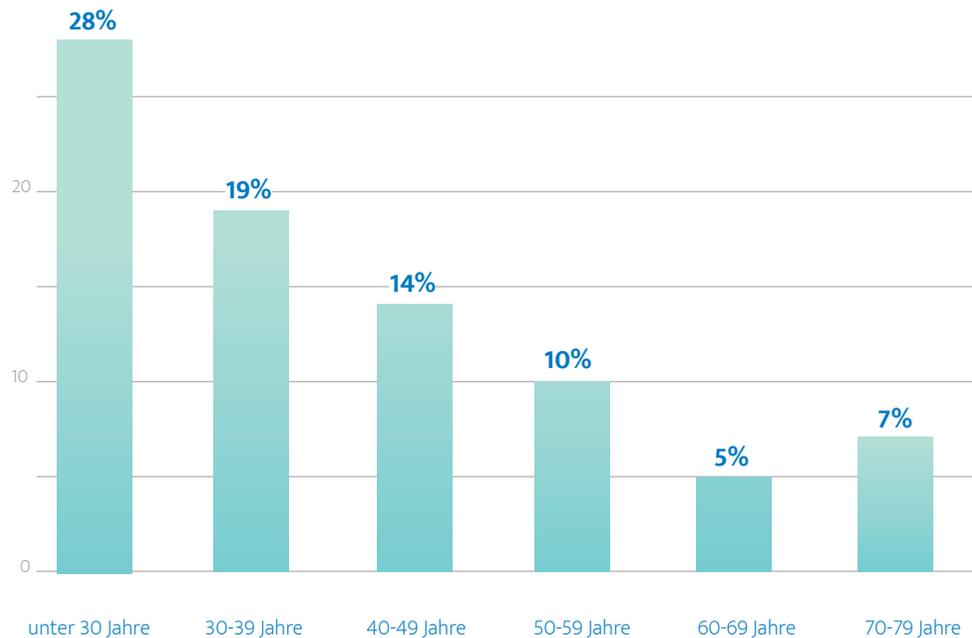
FRAGE

Was haben Sie persönlich schon einmal erlebt?

438 erwachsene deutsche Internetnutzer

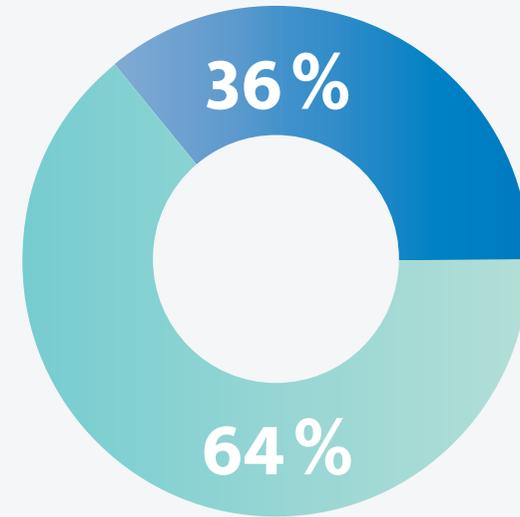
Sex unter Freunden erfreut sich besonders bei den unter 30-Jährigen großer Beliebtheit. Mehr als jeder Vierte dieser Altersgruppe gibt an, diese Erfahrung schon einmal gemacht zu haben. Diese Unverbindlichkeit spiegelt sich auch in ihrem Kennenlernverhalten wider – knapp zwei von drei Singles unter 30 geben an, häufig auf Männer beziehungsweise Frauen zu treffen, die sich nicht festlegen wollen.

„Ich hatte bereits Sex mit einem guten Freund“



„Ich begegne häufig Männern/Frauen, die sich nicht festlegen wollen“

1.266 erwachsene deutsche Internetnutzer unter 30 Jahre, Singles



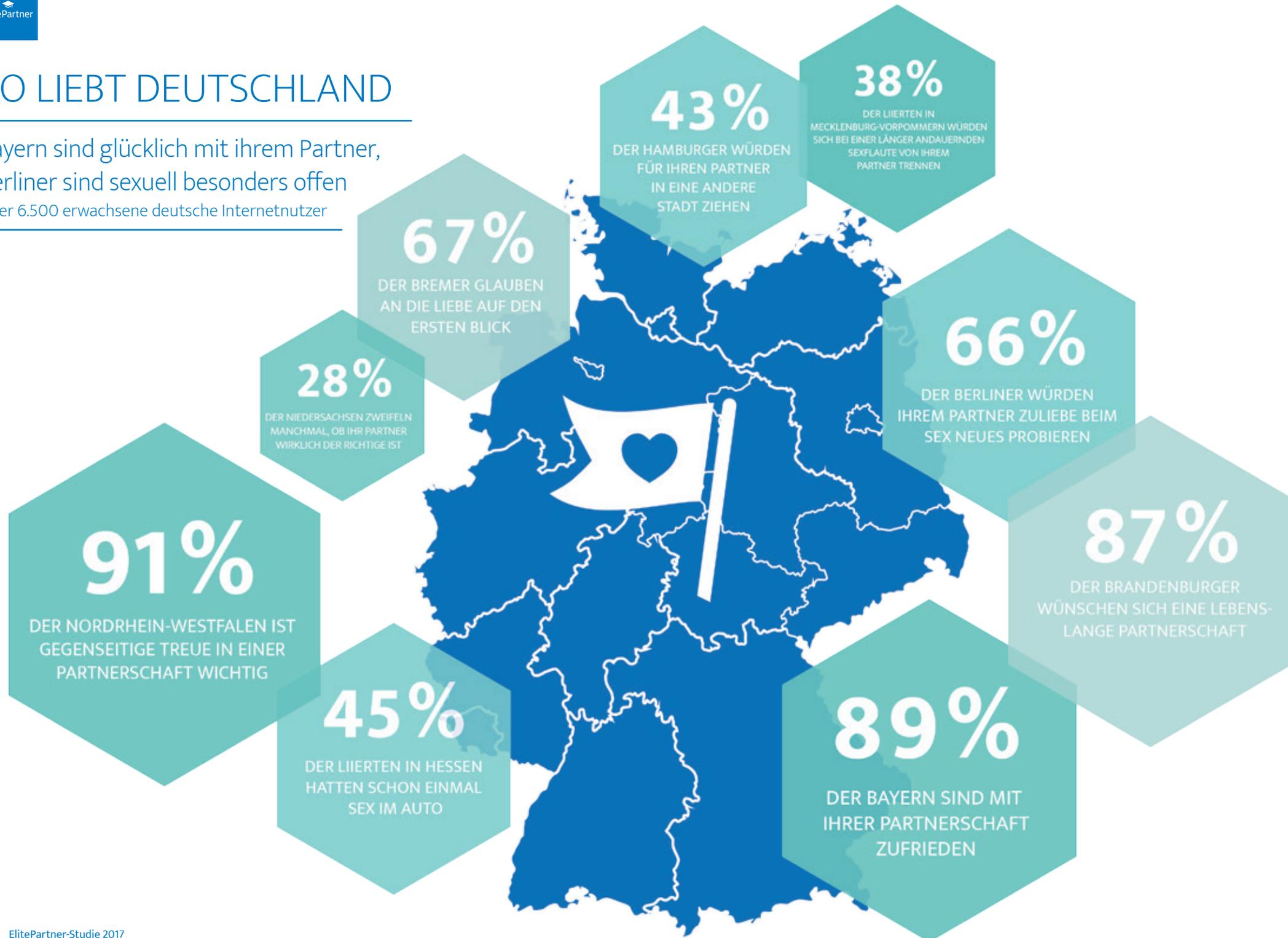
trifft zu

trifft nicht zu



SO LIEBT DEUTSCHLAND

Bayern sind glücklich mit ihrem Partner,
Berliner sind sexuell besonders offen
Über 6.500 erwachsene deutsche Internetnutzer



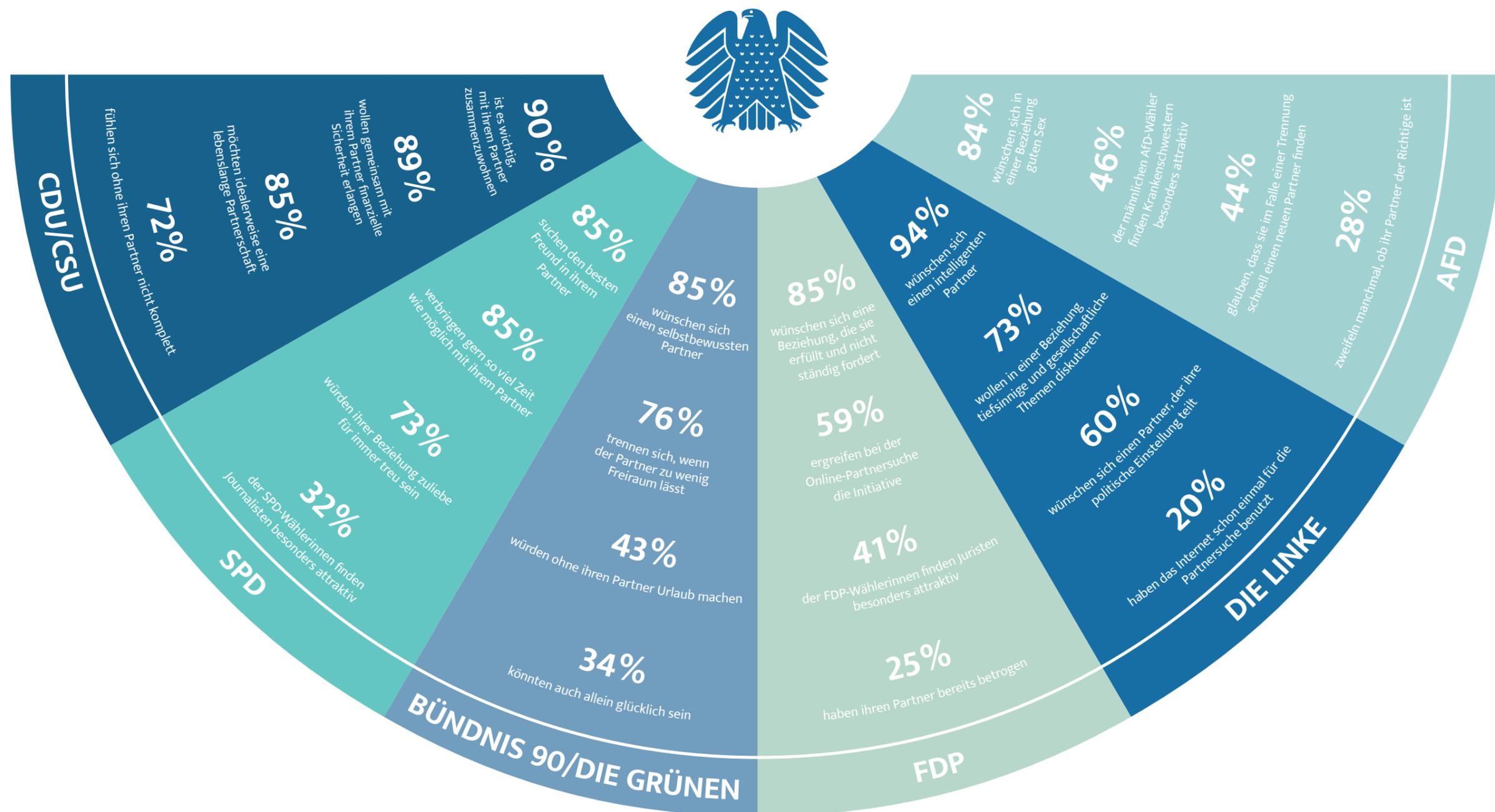


WÄHLERSTUDIE: SO LIEBEN DIE WÄHLER IN DEUTSCHLAND

6.500 erwachsene deutsche Internetnutzer

FDP-Wähler gehen am ehesten fremd, Anhänger der Grünen brauchen Freiraum

CDU- und CSU-Wähler bestechen durch eine sehr konservativ-idealistische Vorstellung von einer Beziehung, sie streben noch mehr als Wähler anderer Parteien eine lebenslange Partnerschaft an und brauchen mehr als andere Wähler den Partner, um sich komplett zu fühlen. Ganz anders dagegen sind Anhänger von Bündnis 90/Die Grünen eingestellt: Ihnen sind Freiraum und Unabhängigkeit innerhalb einer Beziehung besonders wichtig. SPD-Wähler suchen mehr als andere Wähler vor allem den besten Freund im Partner, die FDP-Wählerschaft neigt mehr als andere Wähler zu Untreue und AfD-Wähler sind überzeugt, im Falle einer Trennung schnell wieder einen neuen Partner zu finden. Der tiefsinnige Austausch über gesellschaftliche Themen in einer Beziehung nimmt bei der Wählerschaft der Linken einen besonders hohen Stellenwert ein.



- CDU/CSU-Wähler
- SPD-Wähler
- Bündnis 90/Die Grünen-Wähler
- FDP-Wähler
- Die Linke-Wähler
- AfD-Wähler

STUDIENINFORMATION

Seit zwölf Jahren erforscht die ElitePartner-Studie einmal jährlich Verhaltensweisen, Wünsche und Einstellungen von Menschen in Deutschland in Bezug auf Liebe, Partnerwahl und Beziehungen. Mit einer Teilnehmerzahl von mehreren tausend Personen handelt es sich um eine der größten Partnerschaftsstudien Deutschlands.

Für die vorliegende 21. Erhebungswelle befragte das Marktforschungsinstitut Fittkau & Maaß im Oktober/November 2016 insgesamt 6.500 erwachsene deutsche Internetnutzer (keine ElitePartner-Mitglieder). Die Stichprobe wurde internet-repräsentativ quotiert und nach Alter, Geschlecht und Bundesland gewichtet.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Studie sind im vorliegenden Berichtsband zusammengefasst. Alle Angaben sind in Prozent dargestellt. Sollten Sie eine Detailauswertung, beispielsweise auf Bundesländerebene, wünschen, sprechen Sie uns gerne an. Im ElitePartner-Pressecenter stehen alle vorherigen Studienbände kostenlos zum Download bereit.

Link zu allen ElitePartner-Studien:

<https://www.elitepartner.de/studie/>

Pressekontakt für Detailauswertungen
und weitere Informationen:

Beatrice Bartsch

PR Manager ElitePartner

E-Mail: Presse@ElitePartner.de

Telefon: 0049 40 600095-607



Pressekontakt für Detailauswertungen
und weitere Informationen:



Beatrice Bartsch

PR Manager ElitePartner

E-Mail: Presse@ElitePartner.de

Telefon: 0049 40 600095-607